

(19)



(11)

EP 1 599 113 B1

(12)

EUROPÄISCHE PATENTSCHRIFT

(45) Veröffentlichungstag und Bekanntmachung des Hinweises auf die Patenterteilung:
02.08.2017 Patentblatt 2017/31

(51) Int Cl.:
A47B 95/02 ^(2006.01) **E05B 1/00** ^(2006.01)
F25D 23/02 ^(2006.01)

(21) Anmeldenummer: **04713889.6**

(86) Internationale Anmeldenummer:
PCT/EP2004/001811

(22) Anmeldetag: **24.02.2004**

(87) Internationale Veröffentlichungsnummer:
WO 2004/075690 (10.09.2004 Gazette 2004/37)

(54) **TÜRGRIFF**

DOOR HANDLE

POIGNEE DE PORTE

(84) Benannte Vertragsstaaten:
AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB GR HU IE IT LI LU MC NL PT RO SE SI SK TR

(30) Priorität: **27.02.2003 DE 10308629**

(43) Veröffentlichungstag der Anmeldung:
30.11.2005 Patentblatt 2005/48

(73) Patentinhaber: **BSH Hausgeräte GmbH**
81739 München (DE)

(72) Erfinder:
• **MAGYAR, Thomas**
89428 Staufen (DE)
• **PFISTER, Bernd**
89079 Ulm (DE)

(56) Entgegenhaltungen:
DE-A- 3 436 990 DE-A- 19 751 310
GB-A- 225 971 GB-A- 2 227 786
US-A- 5 144 718 US-A- 6 003 202

EP 1 599 113 B1

Anmerkung: Innerhalb von neun Monaten nach Bekanntmachung des Hinweises auf die Erteilung des europäischen Patents im Europäischen Patentblatt kann jedermann nach Maßgabe der Ausführungsordnung beim Europäischen Patentamt gegen dieses Patent Einspruch einlegen. Der Einspruch gilt erst als eingelegt, wenn die Einspruchsgebühr entrichtet worden ist. (Art. 99(1) Europäisches Patentübereinkommen).

Beschreibung

[0001] Die vorliegende Erfindung betrifft einen Türgriff zur, insbesondere horizontalen, Montage an einer Möbeltür, insbesondere einer Kühlmöbeltür.

[0002] Türgriffe zur horizontalen Montage an Kühlmöbeltüren, wie z. B. an Kühl- oder Gefrierschrantüren sind aus dem Stand der Technik bekannt. So beschreibt beispielsweise DE 197 51 310 A1 einen einstückigen Türgriff, welcher mit einem Befestigungselement an der Tür kombiniert ist. Durch die mittige Platzierung des Befestigungselements an der Tür soll ein Türanschlagwechsel erleichtert werden.

[0003] Auf Grund der Tatsache, dass die in der Regel bombierten Türen der Kühl- bzw. Gefrierschrantüren - je nach Modell bzw. Hersteller - unterschiedliche Breiten aufweisen, müssen auch unterschiedlich lange Türgriffe gefertigt werden. Jede Anpassung der Türgriffe an eine neue Türbreite erfordert jedoch erheblichen technischen und damit auch finanziellen Aufwand.

[0004] Ebenfalls ist es bei den Türgriffen aus dem Stand der Technik in der Regel mit erheblichem Aufwand verbunden, wenn Designvarianten, insbesondere aus unterschiedlichen Werkstoffen, hergestellt werden sollen. Formwerkzeuge zum plastischen Formen eines solchen einteiligen Türgriffs sind in der Regel für den verwendeten Werkstoff spezifisch, d.h. Formwerkzeuge, die zur Herstellung des Türgriffs aus einer bestimmten Kunststoffzusammensetzung taugen, sind nicht brauchbar für die Herstellung eines Türgriffs mit gleicher Gestalt aus Metall oder aus einem anderen Kunststoffmaterial. Selbst der Austausch eines dem verwendeten Kunststoff zugesetzten Farbstoffs kann zu Formabweichungen führen, die die fertigen Griffe für die ihnen zugeordnete Funktion ungeeignet machen.

[0005] Flexiblere Möglichkeiten zur Gestaltung des Türgriffs, insbesondere hinsichtlich der Wahl des Werkstoffs, ergeben sich bei einem mehrteiligen Türgriff nach dem Oberbegriff des Anspruchs 1, wie insbesondere in DE 196 50 776 A1 beschrieben.

[0006] Dieses Dokument beschreibt einen Türgriff mit einem langgestreckten Griffmittelstück und zwei in das Griffmittelstück eingreifenden, seitlich von diesem abstehenden Griffendstücken, die zur Befestigung an einer Kühlmöbeltür vorgesehen sind. Insbesondere Fig. 3 dieses Dokuments zeigt ein Griffendstück in Form eines zylindrischen Steckerelements, von dem eine flache Zunge radial absteht. Das Griffmittelstück weist eine zu dem Steckerelement komplementäre Aufnahme auf, deren Wand seitlich geschlitzt ist, um die Zunge durchzulassen. Der seitliche Schlitz beeinträchtigt die Belastbarkeit des Griffmittelstücks durch seitlichen Zug, wenn die Tür geöffnet wird. Ein dauerhafter Griff erfordert daher eine hohe Wandstärke der Hülse und führt zu hohen Materialkosten.

[0007] Die Offenlegungsschrift GB 225 971 A zeigt einen Türgriff mit einem Aluminiumrohr, wobei an gegenüberliegenden Enden des Aluminiumrohrs jeweils ein

Endstück angeordnet ist.

[0008] Die Offenlegungsschrift DE 34 36 990 A1 zeigt einen Bausatz für griffartige Beschläge. Die Offenlegungsschrift US 5 144 718 A offenbart einen Türgriff zum Öffnen und Schließen einer Tür, wobei der Türgriff ein längliches, hohles Griffelement, zwei Anschlusselemente sowie zwei elastische, rohrförmige Zwischenstücke aufweist.

[0009] Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, einen Türgriff zur, insbesondere horizontalen, Montage an einer Möbeltür, insbesondere einer Kühlmöbeltür, zu schaffen, welcher die Nachteile des Standes der Technik überwindet, insbesondere die gestalterische Flexibilität eines mehrteilig aufgebauten Griffs mit ökonomischem Materialeinsatz verbindet.

[0010] Diese Aufgabe wird erfindungsgemäß gelöst durch einen Türgriff gemäß Anspruch 1. Der erfindungsgemäße Türgriff zur, insbesondere horizontalen, Montage an einer Möbeltür, insbesondere einer Kühlmöbeltür, umfasst ein langgestrecktes Griffmittelstück, welches aus einem hohlen Strangpressprofil hergestellt ist, und umfasst zwei Griffendstücke, die am Griffmittelstück fixiert sind durch Einfügen eines Steckerelements in eine Aufnahme des Griffmittelstücks, wobei die Griffendstücke das Griffmittelstück in seiner Längsrichtung verlängernd an diesem angebracht sind und wobei die Aufnahme eine auf ihrer gesamten Länge durchgehende Umfangswand aufweist, wobei eines der Griffendstücke abgewinkelt ausgebildet und mit einer im Wesentlichen senkrecht zum Griffmittelstück verlaufenden Abflachung versehen ist, welche als Anlagefläche beim Befestigen des Türgriffs an einer Seitenfläche der Möbeltür dient, wobei die Abflachung eine Durchgangsbohrung aufweist

[0011] Indem also im Gegensatz zu DE 196 50 776 A1 die Griffendstücke jeweils über die Enden des Griffmittelstücks hinausragen, entfällt die Notwendigkeit, wie in diesem Dokument die Umfangswand der Aufnahme zu schlitzen, um die Griffendstücke hinausführen zu können. D. h., auch wenn wie in diesem Dokument das Steckerelement am Griffendstück und die Buchse am Griffmittelstück gebildet sind, entfällt die Abschwächung des Griffmittelstücks durch den Schlitz, und eine gute Festigkeit und Belastbarkeit des Griffs kann mit einer geringeren Wandstärke der Aufnahme erreicht werden.

[0012] Durch die Tatsache, dass der Türgriff aus mindestens drei Bauteilen besteht, können beispielsweise in einfacher Weise Designvarianten von Türgriffen gefertigt werden, indem z. B. für die unterschiedlichen Bauteile unterschiedliche Materialien verwendet werden. So kann das Griffmittelstück beispielsweise aus Aluminium, Edelstahl oder Kunststoff bestehen. Auch die Griffendstücke können aus verschiedenen Materialien bestehen, wobei Kunststoff, insbesondere PA6 GK30, bevorzugt ist, da dadurch im montierten Zustand Beschädigungen der Türbleche vermieden werden können. Zudem können die einzelnen Bauteile verschiedene Farben aufweisen.

[0013] Erfindungsgemäß ist, das Griffmittelstück aus

einem Profilmaterial, nämlich einem Strangpressprofil, herzustellen. Dadurch ist es möglich, Längenvarianten des Türgriffs herzustellen, indem lediglich das Griffmittelstück an die gewünschte Länge durch geeignetes Ablängen aus dem Profilmaterial angepasst wird. Die Größen der Griffendstücke können dagegen unverändert bleiben.

[0014] Erfindungsgemäß ist das Griffmittelstück hohl ausgebildet. Dies bringt z. B. eine signifikante Materialeinsparung trotz hoher Stabilität.

[0015] Bei einer besonders bevorzugten Ausführungsform des erfindungsgemäßen Türgriffs weist das Griffmittelstück einen geraden Verlauf auf und ist nicht gebogen. Dies bewirkt erhebliche Vorteile bei der Montage des Griffmittelstückes mit den Griffendstücken und reduziert den Teilepreis, da die Griffmittelstücke nur abgelängt und nicht gebogen werden müssen. Erfindungsgemäß ist eine der Aufnahmen am Griffmittelstück und ein dazu komplementäres Steckerelement an einem der Endstücke vorgesehen. Insbesondere kann der innere Hohlraum eine solche Buchse bilden.

[0016] Wenn die Steckrichtung von Steckerelement und Aufnahme parallel zur Längsrichtung des Griffmittelstückes ist, so wirken von einem Benutzer beim Öffnen der Tür ausgeübte Zugkräfte quer zur Steckrichtung und bewirken kein Verrutschen der Griffstücke gegeneinander und keine Lockerung.

[0017] Vorzugsweise ist das Steckerelement an seiner Basis von einem umlaufenden Vorsprung umgeben. Ein solcher Vorsprung kann beim Zusammenbau des Türgriffs als Anschlag für die Aufnahme des jeweils anderen Griffstücks dienen.

[0018] Zweckmäßig ist auch, wenn die Außenkontur des Griffmittelstückes an einem von dessen Längsenden kontinuierlich in die Außenkontur des daran anschließenden Griffendstücks übergeht, so lässt sich die Länge des Türgriffs, auf der dieser bequem mit der Hand gefasst werden kann, über die Länge des Griffmittelstückes hinaus verlängern.

[0019] Bei einer bevorzugten Ausführungsform des erfindungsgemäßen Türgriffs weist mindestens eines, vorzugsweise eines, der Griffendstücke einen Halteknebel, zur formschlüssigen Verbindung mit der Möbeltüre auf. Dies erleichtert die Montage des Griffes an der Tür, indem der Halteknebel an einer Seite lediglich mit einem passenden Befestigungselement an der Tür verbunden (zusammengesteckt) werden muß. Durch die formschlüssige Verbindung kann der Griff auch einfach wieder entfernt werden.

[0020] Erfindungsgemäß weist mindestens eines der Griffendstücke mindestens eine Durchgangsbohrung, insbesondere zur Einbringung mindestens eines Befestigungsmittels zur Befestigung an die Möbeltüre, auf. Die genannten Befestigungsmittel sind in der Regel Schrauben.

[0021] Die Erfindung betrifft weiterhin einen Bausatz eines erfindungsgemäßen Türgriffes mit einem Griffmittelstück und zwei Griffendstücken. Mit diesem Bausatz

können auf einfache Weise unterschiedliche Design- und Längenvarianten von Griffen, insbesondere von Griffen für Kühlgeräte, hergestellt werden.

[0022] Die Erfindung betrifft ferner ein Verfahren zur Herstellung eines erfindungsgemäßen Türgriffes, wobei die beiden Griffendstücke sowie das Griffmittelstück getrennt hergestellt und anschließend zusammengefügt werden und die Länge des Griffes durch die Länge des Griffmittelstückes bestimmt wird, welches durch Ablängen, z. B. durch Absägen, aus einem Ausgangsmaterial hergestellt wird. Das Ausgangsmaterial weist in der Regel bereits die Querschnittsform des Griffmittelstückes auf, sodass nach dem Ablängen des gewünschten Griffmittelstückes keine größeren Nachbehandlungen mehr nötig sind.

[0023] Weitere Merkmale der Erfindung ergeben sich aus der nachfolgenden Beschreibung von bevorzugten Ausführungsformen der Erfindung in Verbindung mit den Zeichnungen und den Unteransprüchen. Hierbei können die einzelnen Merkmale jeweils für sich allein oder in Kombination miteinander verwirklicht sein.

[0024] In den Zeichnungen zeigen:

Figur 1: eine perspektivische Darstellung einer Ausführungsform eines erfindungsgemäßen Türgriffes,

Figur 2: eine perspektivische Darstellung eines Griffmittelstückes eines erfindungsgemäßen Türgriffes, welches mit einem Griffendstück verbunden ist,

Figur 3: eine perspektivische Darstellung eines Griffendstückes eines erfindungsgemäßen Türgriffes,

Figur 4: eine perspektivische Darstellung eines Ausschnittes einer Kühlgerätestür mit einem frontseitig festgesetzten Befestigungselement zur Halterung des aus seiner Befestigungsposition gelösten erfindungsgemäßen Türgriffes,

Figur 5: eine schematische Darstellung einer Draufsicht auf die Öffnung des Befestigungselements nach Figur 4 mit eingefügtem Halteknebel.

[0025] Figur 1 zeigt eine perspektivische Darstellung einer Ausführungsform eines erfindungsgemäßen Türgriffs 1. Der gezeigte Türgriff weist ein Griffmittelstück 2 auf, welches einen geraden Verlauf zeigt. Das Griffmittelstück 2 ist an seinen Stirnseiten jeweils mit einem Griffendstück 3, 4 kraftschlüssig verbunden. Dabei schließen das Griffmittelstück 2 und die beiden Griffendstücke 3, 4 bündig miteinander ab, d.h. sie gehen ohne Diskontinuität ihrer Querschnittsform ineinander über.

[0026] Das Griffendstück 3 weist einen gebogenen Verlauf auf und schließt mit dem Griffmittelstück 2 einen

stumpfen Innenwinkel ein. Das dem Griffmittelstück 2 abgewandte Ende des Griffendstücks 3 weist eine ebene, die Form eines abgerundeten Schildes aufweisende Fläche 5 auf. Diese Fläche 5 ist im wesentlichen parallel zum Griffmittelstück 2 angeordnet. Die Fläche 5 weist eine größere Fläche auf als die Querschnittsfläche des anderen Endes des Griffendteils 3. Relativ im Zentrum der Fläche 5 befindet sich ein Halteknebel 6 zur Halterung des Türgriffs 1 an einer Tür. Dieser Halteknebel 6 ist einstückig mit dem Griffendteil 3 verbunden und weist einen Sockel 7 und einen Querbalken 8, welcher mit dem Sockel 7 einstückig verbunden ist, auf. Der Sockel 7 weist eine rechteckige Grundfläche 9 und eine parallel zu dieser verlaufende Deckfläche 10 auf. Auch die Deckfläche 10 ist rechteckig ausgebildet und weist die selbe Breite, aber eine geringere Länge als die Grundfläche 9 auf. Die dem Griffmittelstück 2 zugewandte Schmalkante 11 der Grundfläche 9 ist mit der dem Griffmittelstück 2 zugewandten Schmalkante 12 der Deckfläche 10 über die bogenförmige Schmalseite 13 verbunden.

[0027] Der mit dem Sockel 7 einstückig verbundene Querbalken 8 weist die Form eines Keiles auf. Die obere Kante 14 des Querbalkens 8, welche die Spitzkante des Keiles darstellt, fällt teilweise mit der dem Griffmittelstück 2 abgewandten Schmalkante 12a der Deckfläche 10 zusammen, wobei die Kante 14 etwa die dreifache Länge wie die Schmalkante 12 bzw. 12a aufweist, so dass die Kante 14 links und rechts von der Schmalkante 12a hinaus ragt. Der Querbalken 8 weist eine ebene, dem Sockel 7 abgewandte Vorderseite (in der Zeichnung nicht dargestellt) und eine bogenförmige Rückseite 15 auf, über die der Querbalken 8 mit dem Sockel 7 verbunden ist.

[0028] Das Griffendstück 4 weist ebenfalls einen gebogenen Verlauf auf. Das Griffendstück 4 weist an seinem, dem Griffmittelstück abgewandten Ende einen abgeflachten Bereich 16 auf, welcher wenigstens eine Durchgangsbohrung 17 zur Einführung eines Befestigungsmittels, insbesondere einer Schraube, aufweist.

[0029] Im vorliegende Ausführungsbeispiel bestehen die Griffendstücke 3, 4 aus Kunststoff und das Griffmittelstück besteht aus Aluminium.

[0030] Figur 2 zeigt eine perspektivische Darstellung des Griffmittelstücks 2 des erfindungsgemäßen Türgriffes von Figur 1, welches nur mit einem Griffendstück, nämlich mit dem Griffendstück 3 aus Figur 1 verbunden ist.

[0031] Das Griffmittelstück 2 hat einen, als Aufnahme dienenden inneren Hohlraum 35 und ist an den Stirnseiten offen. Das Griffmittelstück zeigt eine obere, stärker gebogene Seite 18 und eine untere, weniger stark gebogene Seite 19, die durch die Schmalseiten 20 miteinander verbunden sind.

[0032] Figur 3 zeigt eine perspektivische Darstellung des Griffendstücks 3 der Figuren 1 oder 2 im nicht montierten Zustand. Das Griffendstück 3 weist auf der mit dem Griffmittelstück zu verbindenden Seite ein Steckerelement 21 auf, welches vom Rest des Griffendstückes

3 durch einen umlaufenden Vorsprung 36 abgesetzt ist und somit eine kleinere Querschnittsfläche aufweist als der Rest des Griffendstückes 3. Dieses Steckerelement 21 hat dieselbe Querschnittsfläche wie der innere Hohlraum 35 des Griffmittelstücks 2 aus Figur 1 oder 2 (stärker gebogene Oberseite, weniger stark gebogene Unterseite, zwei verbindende Schmalseiten), so dass im montierten Zustand der Figs. 1 und 2 der umlaufende Vorsprung 36 durch das Griffmittelstück 2 vollständig verdeckt ist und die Griffstücke 2, 3 ohne Unstetigkeit des Querschnitts aneinandergrenzen. Aufgrund der Kongruenz von Steckerelement 21 und Hohlraum 35 kann das Steckerelement 21 in den als Aufnahme fungierenden Hohlraum 35 des Griffmittelstückes 2 gepresst werden, wodurch eine kraftschlüssige Verbindung entsteht. Des weiteren weist der Einführabschnitt 21 eine Rillung 22 auf, welche die kraftschlüssige Verbindung verstärkt.

[0033] Figur 4 zeigt eine perspektivische Darstellung eines Ausschnittes einer Kühlgerätetür 23 mit einem frontseitig festgesetzten Befestigungselement 24 zur Halterung des aus seiner Befestigungsposition gelösten erfindungsgemäßen Türgriffs 1.

[0034] Die Kühlgerätetür 23 weist eine Außenverkleidung 25 auf, die den als Sichtfläche dienenden Außenmantel der Tür 23 bildet. Außerdem ist die Tür 23 an ihrer dem Kühlraum zugewandten Seite mit einer Innenverkleidung 26 ausgestattet, an welche sich eine aufgeschäumte Wärmeisolationsschicht 27 anschließt.

[0035] Die Außenverkleidung 25 ist an ihren im Einbauzustand der Tür 23 vertikal verlaufenden Seitenflächen 28 mit einer Befestigungsaufnahme, die in der Zeichnung nicht dargestellt ist, versehen, welche z.B. als verstärkt ausgeführter Gewindedurchzug ausgebildet ist. Ferner ist die Außenverkleidung 25 an ihrer Frontseite 29 mit einem ovalen Durchbruch 30 ausgestattet. Der Durchbruch 30 dient zur Aufnahme eines hohlkörperähnlichen Befestigungselementes 24, welches in die Wärmeisolationsschicht 27 ragt und welches im Durchbruch 30 sowohl durch die Wärmeisolationsschicht 27 als auch durch nicht gezeigte Maßnahmen sowohl form- als auch kraftschlüssig festgesetzt ist. Das Befestigungselement 24 schließt im Einbauzustand mit der Außenseite seines Deckels 31 bündig mit der Frontseite 29 der Außenverkleidung 25 ab. Der Deckel ist mit einer kreuzförmigen Öffnung 32 versehen, die zur Aufnahme des Halteknebels 6 und damit zur Halterung des Griffes 1 dient. Der Halteknebel 6 ist in diesem Ausführungsbeispiel hinsichtlich seiner Form, Länge und Breite so bemessen, dass er sich in die Öffnung 32 mit geringem Spiel einfügen lässt und anschließend in dem Befestigungselement 24 parallel zur Frontseite 29 so weit verschiebbar ist, dass der Querbalken 8 des Knebels 6 mit der Öffnung außer Deckung kommt, so dass eine formschlüssige Verbindung hergestellt werden kann. Die bogenförmige Schmalseite 13 dient einem erleichterten Einfügen des Halteknebels 6 in die Öffnung 32, indem der Halteknebel 6 entlang der bogenförmigen Schmalseite 13 am Rand der Öffnung 32 in diese hineingeleitet kann.

[0036] Es versteht sich, dass hier zur Erreichung einer formschlüssigen Verbindung verschiedene Formen von Halteknebeln und dazu passenden Befestigungselementen vorgesehen sein können. Es ist auch vorstellbar, dass das Befestigungselement mit einer Befestigungsaufnahme zum Einbringen einer Gewindeschraube versehen ist, welche das Griffendstück 3 durchdringt und in die Befestigungsaufnahme einzudringen vermag.

[0037] Das Griffendstück 4 ist abgewinkelt ausgebildet und mit einer im Wesentlichen senkrecht zum Griffmittelstück 2 verlaufenden Abflachung 16 versehen, welche als Anlagefläche beim Befestigen des Türgriffes 1 an der Seitenfläche 28 dient. Die Abflachung weist eine Durchgangsbohrung 17 auf.

[0038] Zur Befestigung des Türgriffes 1 an der Tür 23 wird zunächst der Halteknebel 6 in das Befestigungselement 24 eingefügt und durch einen anhand von Figur 5 beschriebenen Mechanismus formschlüssig mit diesem verbunden.

[0039] Zur weiteren Halterung und endgültigen Fixierung des Türgriffes 1 an der Tür 23 wird in die Durchgangsbohrung 17 eine Befestigungsschraube 33 eingebracht, welche in eine als Muttergewinde ausgebildete Befestigungsaufnahme an der Seitenfläche 28 einzugreifen vermag, wodurch nicht nur das Griffendstück 4 an der Seitenfläche 28 dreidimensional festgesetzt ist, sondern auch der Halteknebel 6 daran gehindert ist, sich aus seinem Formschluss zu lösen.

[0040] Figur 5 zeigt eine schematische Darstellung einer Draufsicht auf die Öffnung 32 des Befestigungsmitels 24 mit eingefügtem Halteknebel 6. Zur endgültigen formschlüssigen Fixierung des Türgriffs 1 im Befestigungselement 24 wird der Türgriff in Richtung des Pfeiles I bewegt bis der Querbalken 8 an der Begrenzung 34 der Öffnung 32 anschlägt.

Patentansprüche

1. Türgriff (1) zur, insbesondere horizontalen, Montage an einer Möbeltür (23), insbesondere einer Kühlmöbeltür, mit einem langgestreckten Griffmittelstück (2), welches aus einem hohlen Strangpressprofil hergestellt ist, und mit zwei Griffendstücken (3,4), die am Griffmittelstück (2) fixiert sind durch Einfügen eines Steckerelements (21) in eine Aufnahme (35) des Griffmittelstücks (2), wobei die Griffendstücke (3,4) das Griffmittelstück (2) in seiner Längsrichtung verlängernd an diesem angebracht sind und wobei die Aufnahme (35) eine auf ihrer gesamten Länge durchgehende Umfangswand aufweist, wobei eines der Griffendstücke (4) abgewinkelt ausgebildet und mit einer im Wesentlichen senkrecht zum Griffmittelstück (2) verlaufenden Abflachung (16) versehen ist, welche als Anlagefläche beim Befestigen des Türgriffes (1) an einer Seitenfläche (28) der Möbeltür (23) dient, wobei die Abflachung (16) eine Durchgangsbohrung (17) aufweist.

2. Türgriff (1) nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Griffmittelstück (2) einen geraden Verlauf aufweist.

3. Türgriff (1) nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Aufnahmen (35) an dem Mittelstück und ein zu der Aufnahme komplementäres Steckerelement (21) an jedem der Griffendstücke (3, 4) gebildet ist.

4. Türgriff (1) nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Steckrichtung von Aufnahme (35) und Steckerelement (21) parallel zur Längsachse des Griffmittelstücks (2) ist.

5. Türgriff (1) nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Steckerelement (21) an seiner Basis von einem umlaufenden Vorsprung (36) umgeben ist, der einen Anschlag für die Aufnahme (35) bildet.

6. Türgriff (1) nach einem der Ansprüche 4 oder 5, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Steckerelement (21) eine Rillung (22) aufweist.

7. Türgriff (1) nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Außenkontur des Griffmittelstücks (2) kontinuierlich in die eines Griffendstücks (3, 4) übergeht.

8. Türgriff (1) nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** mindestens eines der Griffendstücke (3,4) einen Halteknebel (6) zur formschlüssigen Verbindung mit der Möbeltüre (23) aufweist.

9. Bausatz eines Türgriffes (1) nach einem der Ansprüche 1 bis 8, wobei zur Herstellung von Längenvarianten des Türgriffs (1) das Griffmittelstück (2) an eine gewünschte Länge, durch geeignetes Ablängen aus dem Profilmaterial, anpassbar ist, bestehend aus einem Griffmittelstück (2), welches durch Ablängen aus einem Ausgangsmaterial hergestellt wird, und zwei Griffendstücken (3, 4), deren Größen unverändert bleiben.

10. Verfahren zur Herstellung eines Türgriffes (1) oder Bausatzes nach einem der Ansprüche 1 bis 9, wobei die beiden Griffendstücke (3,4) einzeln geformt werden, und wobei die beiden Griffendstücke (3, 4) sowie das Griffmittelstück (2) getrennt hergestellt und anschließend zusammengefügt werden, und wobei die Länge des Türgriffs (1) durch die Länge des Griffmittelstücks (2) bestimmt wird, welches durch Ablängen aus dem Ausgangsmaterial hergestellt wird, wobei das Ausgangsmaterial in der Regel bereits die Querschnittsform des Griffmittelstücks (2) aufweist und das Griffmittelstück (2) in einer vorgegebenen

Länge von einem Profilstrang geschnitten wird.

Claims

1. Door handle (1) for assembly, in particular horizontal assembly, on a furniture door (23), in particular a refrigeration furniture door, with a longitudinally extended handle centre piece (2), which is produced from a hollow extruded profile, and with two handle end pieces (3, 4), which are fixed to the handle centre piece (2) by inserting a plug element (21) into a recess (35) of the handle centre piece (2), wherein the handle end pieces (3, 4) are attached to the handle centre piece (2) so as to extend it in its longitudinal direction and wherein the recess (35) has a circumferential wall passing through its entire length, wherein one of the handle end pieces (4) is embodied at an angle and is provided with a flat area (16) running essentially perpendicularly to the handle centre piece (2), which flat area (16) serves as a contact area when fastening the door handle (1) to a side surface (28) of the furniture door (23), wherein the flat area (16) has a through hole (17).
2. Door handle (1) according to claim 1, **characterised in that** the handle centre piece (2) has a straight profile.
3. Door handle (1) according to one of the preceding claims, **characterised in that** the recesses (35) are formed on the centre piece and a plug element (21) on each of the handle end pieces (3, 4) which complements the recess.
4. Door handle (1) according to one of the preceding claims, **characterised in that** the plug-in direction of recess (35) and plug element (21) is parallel to the longitudinal axis of the handle centre piece (2).
5. Door handle (1) according to one of the preceding claims, **characterised in that** the plug element (21) is surrounded at its base by a circumferential projection (36), which forms an abutment for the recess (35).
6. Door handle (1) according to one of claims 4 or 5, **characterised in that** the plug element (21) has a groove pattern (22).
7. Door handle (1) according to one of the preceding claims, **characterised in that** the outer contour of the handle centre piece (2) transitions continuously into the one handle end piece (3, 4).
8. Door handle (1) according to one of the preceding claims, **characterised in that** at least one of the handle end pieces (3, 4) has a retaining knob (6) for the

form-fit connection to the furniture door (23).

9. Assembly set of a door handle (1) according to one of claims 1 to 8, wherein in order to produce longitudinal variants of the door handle (1), the handle centre piece (2) is able to be adjusted to a desired length, by suitably cutting to length from the profile material, consisting of a handle centre piece (2), which is produced by cutting to length from a source material, and two handle end pieces (3, 4), whose sizes remain unchanged.
10. Method for producing a door handle (1) or assembly set according to one of claims 1 to 9, wherein the two handle end pieces (3, 4) are moulded individually, and wherein the two handle end pieces (3, 4) and the handle centre piece (2) are produced separately and are subsequently assembled, and wherein the length of the door handle (1) is determined by the length of the handle centre piece (2), which is produced by cutting to length from the source material, wherein the source material as a rule already has the cross-sectional shape of the handle centre piece (2) and the handle centre piece (2) is cut to a predefined length from a profile strand.

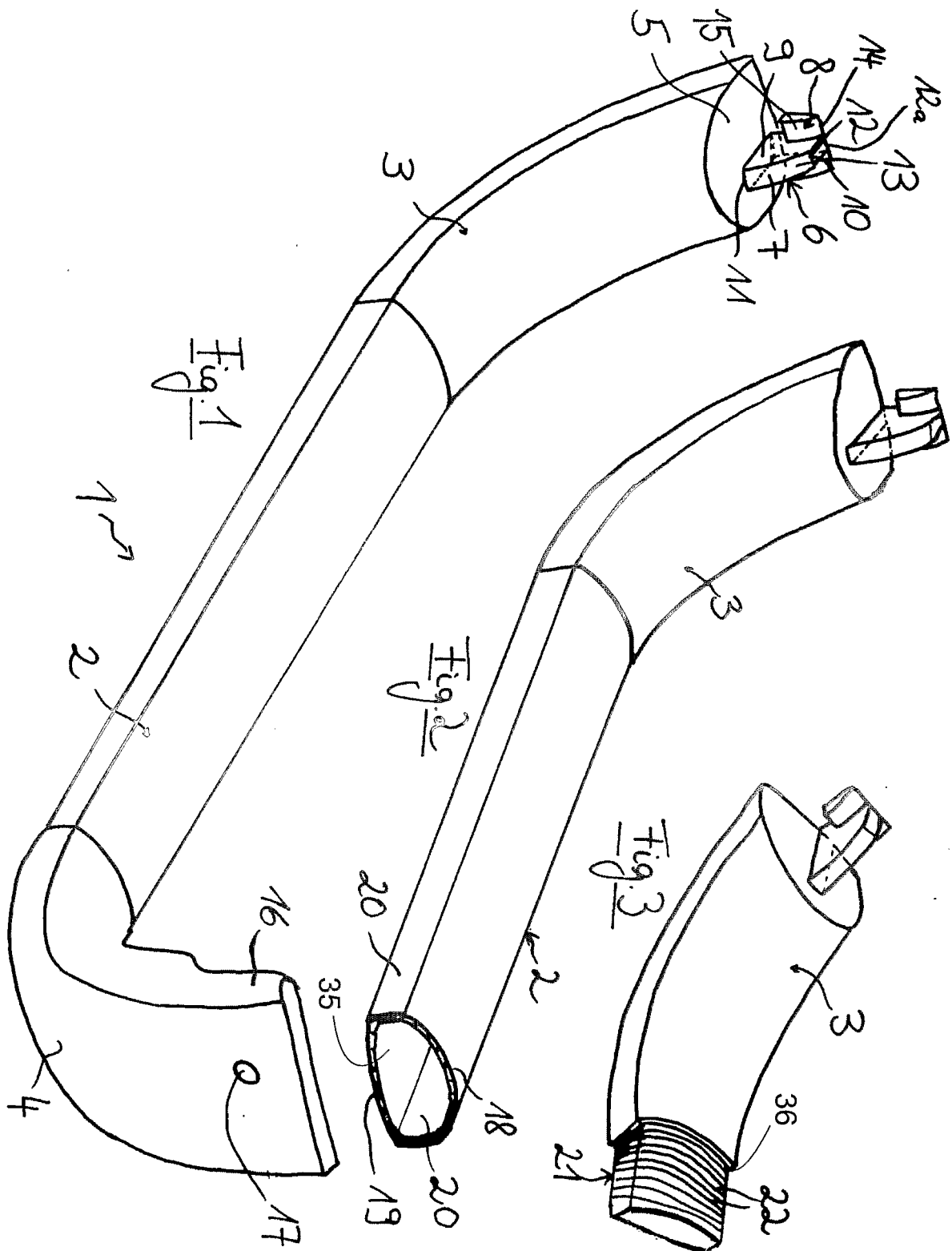
Revendications

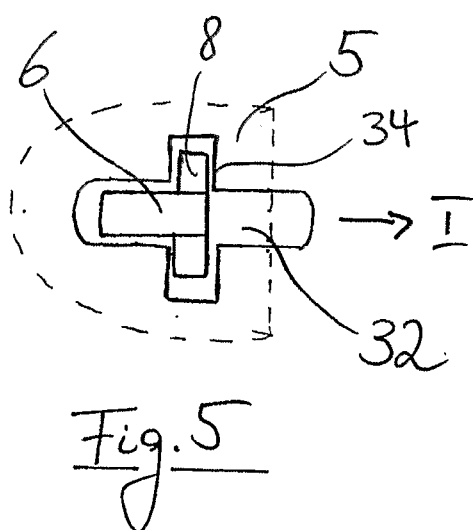
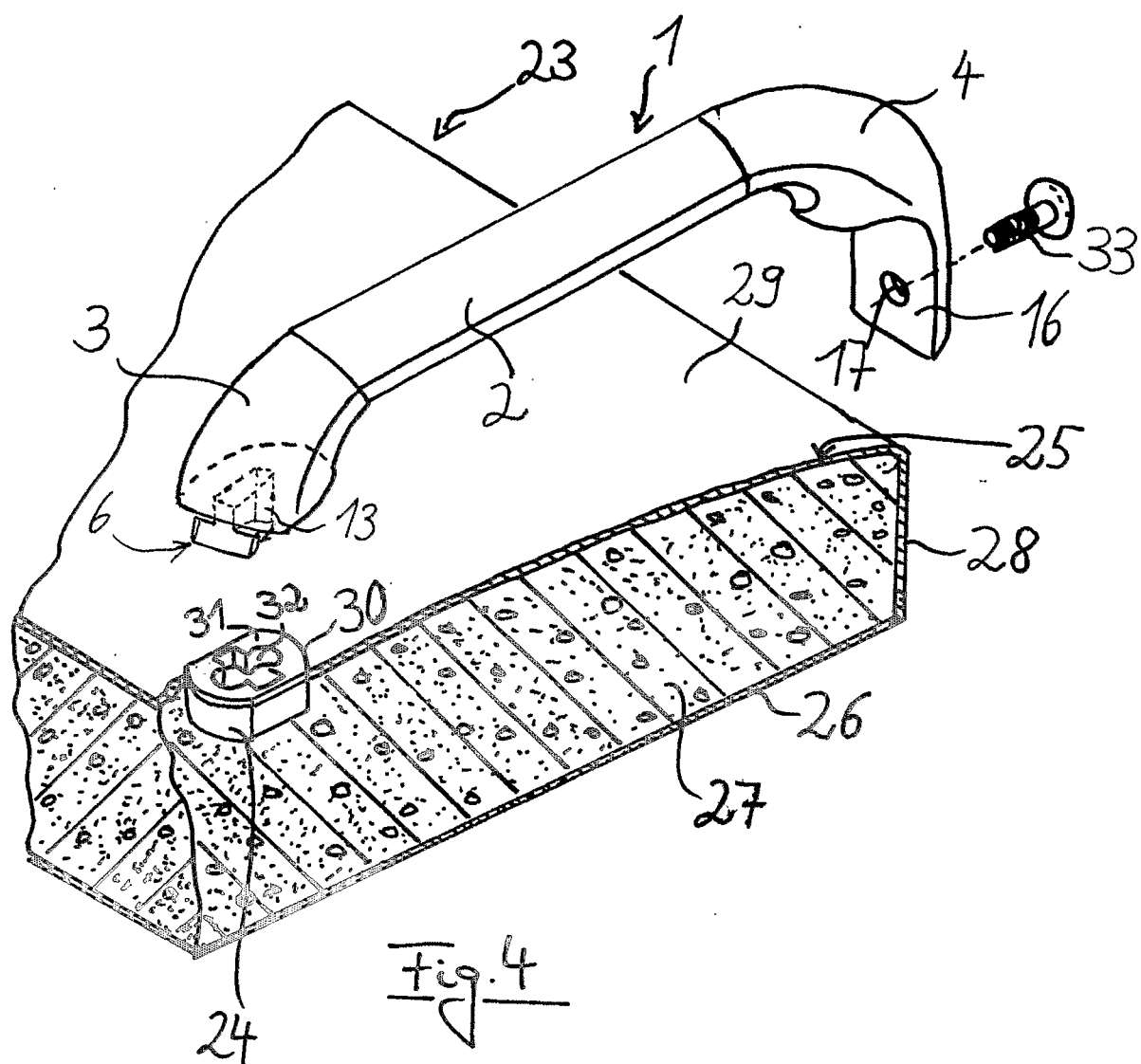
1. Poignée de porte (1) pour le montage, notamment horizontal, sur une porte de meuble (23), notamment une porte de meuble frigorifique, comprenant une partie centrale (2) de poignée allongée, laquelle est fabriquée à partir d'un profilé extrudé creux, et comprenant deux parties terminales (3, 4) de poignée, qui sont fixées sur la partie centrale (2) de poignée et par insertion d'un élément d'emboîtement (21) dans un logement (35) de la partie centrale (2) de poignée, les parties terminales (3, 4) de poignée étant placées sur la partie centrale (2) de poignée en prolongeant celle-ci dans sa direction en longueur, et le logement (35) présentant une paroi circulaire continue sur toute sa longueur, une des parties terminales (4) de poignée étant réalisée de manière angulaire et munie d'un aplatissement (16) s'étendant essentiellement perpendiculairement à la partie centrale (2) de poignée, lequel aplatissement sert de surface d'appui lors de la fixation de la poignée de porte (1) sur une surface latérale (28) de la porte de meuble (23), l'aplatissement (16) présentant un trou de passage (17).
2. Poignée de porte (1) selon la revendication 1, **caractérisée en ce que** la partie centrale (2) de poignée présente une allure rectiligne.
3. Poignée de porte (1) selon l'une quelconque des revendications précédentes, **caractérisée en ce que**

les logements (35) sont réalisés sur la partie centrale et **en ce qu'**un élément d'emboîtement (21) complémentaire au logement est réalisé sur chacune des parties terminales (3, 4) de poignée.

partie centrale (2) de poignée étant coupée dans une barre profilée à une longueur prédéfinie.

- 5
4. Poignée de porte (1) selon l'une quelconque des revendications précédentes, **caractérisée en ce que** la direction d'emboîtement du logement (35) et de l'élément d'emboîtement (21) est parallèle à l'axe longitudinal de la partie centrale (2) de poignée. 10
5. Poignée de porte (1) selon l'une quelconque des revendications précédentes, **caractérisée en ce que** l'élément d'emboîtement (21) est entouré sur sa base par une saillie (36) périphérique qui forme une butée pour le logement (35). 15
6. Poignée de porte (1) selon l'une quelconque des revendications 4 ou 5, **caractérisée en ce que** l'élément d'emboîtement (21) présente une rainure (22). 20
7. Poignée de porte (1) selon l'une quelconque des revendications précédentes, **caractérisée en ce que** le contour extérieur de la partie centrale (2) de poignée se transforme de manière continue en celui d'une partie terminale (3,4) de poignée. 25
8. Poignée de porte (1) selon l'une quelconque des revendications précédentes, **caractérisée en ce qu'**au moins une des parties terminales (3, 4) de poignée présente une manette de maintien (6) pour la liaison par adhérence de forme avec la porte de meuble (23). 30
9. Kit de montage d'une poignée de porte (1) selon l'une quelconque des revendications 1 à 8, la partie centrale (2) de poignée, pour la fabrication de variantes en longueur de la poignée de porte (1), étant adaptable à une longueur souhaitée par coupure appropriée de la matière profilée, consistant en une partie centrale (2) de poignée, laquelle est fabriquée par coupure d'une matière de départ, et en deux parties terminales (3, 4) de poignée dont les tailles restent inchangées. 35
40
45
10. Procédé de fabrication d'une poignée de porte (1) ou d'un kit de montage selon l'une quelconque des revendications 1 à 9, les deux parties terminales (3, 4) de poignée étant formées individuellement, et les deux parties terminales (3, 4) de poignée ainsi que la partie centrale (2) de poignée étant fabriquées séparément et ensuite assemblées, et la longueur de la poignée (1) étant déterminée par la longueur de la partie centrale (2) de poignée, laquelle est fabriquée à partir de la matière de départ en la coupant à la longueur voulue, la matière de départ présentant, en général, déjà la forme de la section transversale de la partie centrale (2) de poignée, et la 50
55





IN DER BESCHREIBUNG AUFGEFÜHRTE DOKUMENTE

Diese Liste der vom Anmelder aufgeführten Dokumente wurde ausschließlich zur Information des Lesers aufgenommen und ist nicht Bestandteil des europäischen Patentdokumentes. Sie wurde mit größter Sorgfalt zusammengestellt; das EPA übernimmt jedoch keinerlei Haftung für etwaige Fehler oder Auslassungen.

In der Beschreibung aufgeführte Patentdokumente

- DE 19751310 A1 [0002]
- DE 19650776 A1 [0005] [0011]
- GB 225971 A [0007]
- DE 3436990 A1 [0008]
- US 5144718 A [0008]